

Vereinsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **10 (1932)**

Heft 8

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

eiligen Schrittes zum Optiker. Doch ach, diese Fremdwörter, statt eines Thermometers kaufte sie ein «Barometer». — Der pflichtgetreue Doktor kommt, wie versprochen, nachmittags. — «Nun, Frau Röhrling, wie gehts Ihrem Mann?» erkundigte sich der Arzt. — «Immer gleich», sagte sie. — «Haben Sie die Temperatur gemessen? Es dürfte nach meinen Voraussetzungen doch etwas Fieber vorhanden sein?» meinte der Doktor. — «Oh, woher, Herr Doktor, das Gegenteil ist vorhanden, ich habe ihn gemessen und da zeigte das Instrument nass und windig an! Ich habe ihm deshalb eine wasserdichte Bettunterlage gegeben und auch zur Vorsicht alle Fenster geöffnet — denn — man weiss nicht, Herr Doktor, was für Fälle da eintreten könnten! » — —

Theodor Rinner.

* * *

Die Probe aufs Exempel. In D. existiert seit jüngerer Zeit ein kleiner Verein für Pilzkunde, Sektion unseres Verbandes. Dieser Verein hat sich kürzlich von einer Nachbarsektion einen Referenten geborgt mit der Aufgabe, «Über Verwertung der Pilze» zu referieren. Zwei Wochen später kommt die Nachbarsektion nach D. auf Besuch ins

Vereinslokal. Der Präsident von D. hält eine kleine Ansprache, wobei er dem damaligen Referenten für die geleisteten Dienste den Dank ausspricht. Aber, fügte er hinzu, etwas habe in dem Referat nicht gestimmt, das müsse er richtigstellen. Der Referent habe gesagt, dass die Pilze schon im Walde sauber geputzt werden müssten. Wenn dann der Pilzler beim Nachhausekommen seiner Frau einen Korb voll schöne, sauber geputzte und daher appetitlich aussehende Pilze auf den Küchentisch stelle, so werde sie ihm voller Freude um den Hals fallen und ihm einen herzhaften Schmatz verabfolgen. Er habe den Versuch gemacht, sei auf die Pilzjagd gegangen und habe eine Portion schöner sauberer Pilze nach Hause gebracht. Da habe sich dann folgendes Zwiegespräch entwickelt:

Er: Grüezi Frau, lueg da häsch wieder ä mal a Portion Schwämm.

Sie (ohne recht hinzuschauen): O jeger, da werd i wieder es Zitli z'putze ha.

Er: Nei, si sind scho putzt, lueg nu.

Sie: Ja bigoschtlig lueg au da, du häsch jez au rächt, dass d'sie grad putzt häsch, weisch ja, i ha susch viel z'tue amene Samschtig z'Abig. Du los, du chönscht mer grad au na ga d'Schtäge putze.

P. D.

VEREINSMITTEILUNGEN

sind bis zum 3. des Monates an den Verlag einzusenden.

Bitte, bei Adressänderungen, die neue Adresse mit Angabe der bisherigen Herrn P. Dannelet, Sachwalter, Burgdorf, zu melden.

BURGDORF

Exkursion: 28. August, ganzer Tag. Rucksackverpflegung. Route: Zollbrück-Dürsrüti-Lüdern.

Ausstellungen: am 4. September in Alchenflüh; am 11. September in Langenthal; am 25. September in Burgdorf.

Versammlung: am 5. September in der «Hofstatt».

Zu allen Veranstaltungen ladet ein

Der Vorstand.

OLTEN UND UMGEBUNG

Die regelmässigen Pilzexkursionen pro 1932 finden jeweils am 1. Sonntag des Monats während der Monate Juli, August, September und Oktober statt, bei schlechter Witterung am darauffolgenden bessern Sonntag. — Besammlung vormittags 6¹⁵ Uhr auf der Verkehrsinsel Bahnhofplatz, Richtung Zofingen, Murgenthal oder Gäulinie. Rückkehr mit den Mittagszügen. — An die Exkursionen werden am darauffolgenden Mon-

tagabend von 8—9 Uhr versuchsweise wiederum Pilzbestimmungen im Lokal Hotel Löwen durchgeführt. — Anlässlich dieser Touren können unter den Teilnehmern weitere Exkursionen an den übrigen Sonntagen oder Samstagnachmittagen beschlossen werden. Spezielle Wünsche nehmen hierfür auch die Tourenleiter: J. Aebli, Präsident, Ziegelfeldstrasse 2, E. Boksberger, Vizepräsident, Sälistrasse 21, und R. Bühler, Riggenbachweg 30, entgegen.

Für spezielle Exkursionen und andere Anlässe wird ausser der Zeitschrift noch mit Karte oder Zirkular eingeladen.

Die Pilzkontrolle während der Wochentage wird durch den Orts-Experten (Lebensmittelinspektor) Herrn Jakob Dysli (unser Mitglied und einstiger Präsident), Jurastrasse 1, Stadtpolizei, oder in dessen Abwesenheit durch unsern Sekretär (F. Jeker, Bureau 13, Stadthaus) vorgenommen.

Der Vorstand.

ST. GALLEN

Montag den 22. August: Monatsversammlung im «Grünen Baum» um 20¹⁵ Uhr. Pilze mitbringen.

Vom 29. August an jeden Montag **Zusammenkunft im Lokal.**

Sonntag, 21. August: Bei annehmbarer Witterung **Vormittagsbummel; ab Unionplatz um 7 Uhr.**

Sonntag, 4. oder 11. September, je nach Witterung: **Vormittagsbummel; ab Unionplatz um 7 Uhr.**

WINTERTHUR

Monatsversammlung: Montag den 22. August, abends 8 Uhr, im Lokal «zum Rössli», verbunden mit Pilzschmaus etc. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwartet
Der Vorstand.

ZÜRICH

Pilz-Ausstellung: Samstag, Sonntag und Montag den 3., 4. und 5. September 1932 im Restaurant «zum Sihlhof», Stauffacherquai 1, Zürich 4.

Wenn Verschiebung notwendig, findet Montag den 5. September eine Monatsversammlung statt. Wir verweisen auf das Ihnen unterm 20. April zugestellte und in Nr. 5 der vorliegenden Zeitschrift veröffentlichte Sommerprogramm.

Die auf Sonntag den 28. August 1932 projektierte Pilzausstellung in Pfäffikon (Zürich) fällt dahin.

Mit freundlichem Pilzlergruss! Der Vorstand.

In der Regel finden jeden Montagabend 20 Uhr im Vereinslokal «zum Sihlhof», I. Stock, Pilzbestimmungen statt, deren Besuch wir besonders den neu eingetretenen Mitgliedern warm empfehlen.

Allfällige **Adressänderungen** erbitte auch dem Präsidenten **A. Bühler**, Pflugstrasse 10, Zürich 6, mitzuteilen.

OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

BERN	BREMGARTEN (AARGAU)	ST. GALLEN	ZÜRICH
Café-Restaur. Viktoriahall Effingerstrasse Bern Reingehaltene offene und Flaschenweine. Prima Reichenbachbier. Schöne Gesellschafts- und Vereinslokale. Vereinslokal des Pilzvereins - Deutsche Kegelbahnen Schattiger Garten. Karl Schopferer	Restaurant Stadtkeller Vereinslokal des Pilzvereins :: Spezialität: Fischküche. H. und C. Schaufelbühl.	Pilzfreunde treffen sich im «Grünen Baum» unserem Vereinslokal. Höfl. empfiehlt sich Fam. Weber-Schweizer	Restaurant zum Sihlhof bei der Sihlbrücke Vereinslokal d. P. V. Karl Bayer
BÜMPLIZ Restaurant Südbahnhof in unmittelbarer Nähe des schönen pilzreichen Könizbergwaldes empfiehlt sich bestens.	BURGDORF Restaurant zur Hofstatt Burgdorf Prima offene und Flaschenweine, Feldschlösschen-Bier. Verkehrslokal der Pilzfreunde. Höflich empfiehlt sich Frau Witwe Hügli	SOLOTHURN Pilzliebhabern empfiehlt sich Restaurant Lüdi Solothurn Vorstadt	Restaurant z. Brückenwage Zweierstrasse 2 Karl Heller
			Restaurant zum Gaswerk SCHLIEREN Ernst Lüthy

Bitte nicht falten!